

Der König der Bernina, von Jakob Christoph Heer, 1900

Heer, Jakob Christoph: Der König der Bernina. Ein Roman aus dem Hochgebirge, erstmals 1900 als Fortsetzungsroman im deutschen illustrierten Familienblatt «Die Gartenlaube»; zitierte Ausgabe: Neue Schweizer Bibliothek, Zürich o.J., 5–6.

Ein Adler kreist am blassen Frühlhimmel, er schwimmt über dem dreizackigen samtgrünen Talstern des Engadins.

«Pülüf – pülüf», dringt sein hungriges Pfeifen aus der Bläue: die Gabel fächerartig ausgebreitet, steigt er etwas in die Tiefe und späht, dann hebt er sich ungeduldig in die oberen Lüfte, der Sonne entgegen, ja, höher als die Bernina, die sanft und doch kühn in das Tal herniederschaut und den ersten Strahl des Taggestirns mit ihrem Silberschild auffängt. Der Reif funkelt auf den Auen, die den jungen Inn säumen.

[...]

Durch die schweigende Frühe geht von Samaden her, den Krümmungen des Inns entlang, ein hochgewachsener, breitschultriger junger Mann gegen die paar Häuser von Celerina empor, das in der Mitte des Taldreiecks liegt. Er hat das Gewehr quer über den Rücken gehängt, seine Blicke folgen mit Spannung den Ringen und Flugfiguren des Vogels in leuchtender Höhe.

Ob sich der Jüngling vermisst, den König des Gebirges aus seinem lichten Reich zu stürzen? – Doch wohl nicht.

Lange, lange liegt das Tal im Morgenfrieden, der Ruf des Adlers und das Rauschen des Inns sind die einzigen Laute in der tiefen Stille.

Da erheben die Glocken von Samaden ihre Stimme, andere helle Klänge schweben aus den drei Tälern heran und rinnen über der Ebene in einem einzigen Ton zusammen.

Die Strassen, die sich in Samaden treffen, beleben sich, das Völklein des Oberengadins zieht zur Landsgemeinde.

Kommetar

Jakob Christoph Heers «Der König der Bernina» (1900) gehört mit Johanna Spyris «Heidi» (1880/81) zu den bekanntesten Schweizer Berg- und Heimatromanen.

Zur Geschichte der Landschaften gehört auch die Geschichte ihrer Betrachtung, Bewertung und Beschreibung. Die Bündner Landschaft wurde bereits in den Landesbeschreibungen des 16. Jahrhunderts gepriesen; nach den Reisetagebüchern und Naturbetrachtungen des 18. Jahrhunderts erschloss sich auch die Dichtung den Naturschönheiten Graubündens.

Heer ist oft als «Volksschriftsteller» bezeichnet worden; sein literarischer Wert ist nicht unbestritten. Auf jeden Fall haben seine Hauptwerke mit vielen Auflagen und zahlreichen Übersetzungen enorme Massenwirkung erzielt. Das Engadin ist zwar um 1900 als touristisches Ziel bestens bekannt, Propaganda bleibt aber immer willkommen – in Bildern oder Worten. Die Tatsache, dass Heer von Engadiner Persönlichkeiten einen «Ehrenbecher» erhielt, wurde so gedeutet, dass «Der König der Bernina» ein bestelltes Reklamewerk gewesen sei. Ob dem so war, ist nicht bekannt; Werbeschriften – so etwa für den Verkehrsverein Thusis – hat Heer allerdings durchaus verfasst.

Die abgedruckte Passage ist der Anfang des Werkes, das die Geschichte des Büchsenmachers, Jägers und Arztes Markus Paltram erzählt, einer Figur, die dem Jäger Gian Marchet Colani nachempfunden ist. Heer beginnt mit einer Naturschilderung: Ein Adler kreist über der lichtdurchfluteten Landschaft. Hier finden sich bereits sämtliche Elemente,

die das Lob des Engadins ausmachen: blauer Himmel, reines, goldenes Höhenlicht, silberne Gletscher, glänzende Seen, stiller Friede, freie Kreatur. Die erst allmählich erscheinenden Menschen – der Jäger und das zur Landsgemeinde ziehende Volk – bilden einen Bestandteil dieser idealisierten Natur. Die harmonische Verbindung von Natur und Menschen ist typisch für den Heimatroman; die Beschreibung der Natur wird bei Heer jedoch zur eigentlichen Naturmystik gesteigert.

Literatur:

Vgl. Beitrag von Urs Frey und Jürg Simonett in Band 3. (Kurzfassung)

Brown, Marian: J. C. Heer. Zu seinem Leben und seinem Werk.

«Der König der Bernina», Nachwort in der Ausgabe der Neuen Schweizer Bibliothek, Zürich o.J., 293–302.

Riedi, Godehard P.: Bündner Landschaft in deutscher Erzählung, Freiburg i.Ü. 1944.

Kessler, Daniel: Hotels und Dörfer, Chur 1997, 7–10 (zum Protest gegen den Colani-Film von 1929).